

Betriebsausschuss	23.11.2016
-------------------	------------

öffentlich

Vorlage Nr.	889/2016-SBB
Stand	21.10.2016

Betreff Bericht über den Betriebsteil Wasserwerk

Beschlussentwurf

Der Betriebsausschuss nimmt die Ausführungen des Betriebsführers zur Kenntnis.

Sachverhalt

1. Technische Anlagen Wasser

1.1 Baulicher Teil

Der Bauantrag „Erweiterung des Hochbehälter Botzdorf“ wurde seitens des beauftragten Ingenieurbüros H2U erstellt. Der Bauantrag liegt dem Bauamt- und Gebäudewirtschaft der Stadt Bornheim seit dem 28.04.2016 zur Bearbeitung vor.

1.2 Elektrotechnischer Teil

Durch das beauftragte Ingenieurbüro werden, nach Vorgaben des Netz- und Anlagenbetriebes Wasser, aktuell die Anlagen- und Funktionsbeschreibung erstellt sowie die Verfahrensschema und Betriebsmittelkennzeichnung überarbeitet.

1.3 Ertüchtigung Hochbehälter Merten II

Die Erneuerung der Zaunanlage und Grünflächenarbeiten befinden sich zurzeit in der Ausschreibungsphase.

2. Wasserhygiene

- Die routinemäßige Reinigung der Hochbehälter wurde am 25.02.2016 abgeschlossen.
- Routinemäßig werden die Netzspülungen durchgeführt.
- Mit den Trinkwasseruntersuchungen nach der TrinkwV 2011 für das Stadtgebiet Bornheim wurde für 2016 das Institut für Hygiene und öffentliche Gesundheit Universitätsklinikum Bonn beauftragt. Die Untersuchungen sind einmal je Quartal (März/Juni/September/Dezember) erforderlich.
Die Untersuchungen im März/Juni/September 2016 ergaben keine Beanstandung der Wasserqualität. Die Konzentration und Werte der untersuchten Parameter entsprachen in den vorliegenden Wasserproben den Anforderungen der derzeit gültigen Trinkwasserverordnung, BGBL, Teil I, (2013), S. 2977 ff. Die Wasserproben waren zudem aus hygienischer Sicht nicht zu beanstanden.
- Am 13.04.2016 wurde eine Anlagenbegehung mit dem Gesundheitsamt durchgeführt. Der Bericht des Gesundheitsamtes lag der Vorlage 467/2016-SBB als Anlage bereits bei.
- Aufgrund einer Nachfrage in der Betriebsausschusssitzung vom 27.09.2016 wurden die beiden Wasserlieferanten gebeten mitzuteilen, ob zu den in der Trinkwasserverordnung geforderten Stoffen weitergehende bedenkliche Stoffe analysiert werden.

- Der WTV hat auf seine Jahresberichte (z.B.: Jahresbericht 2015 s. <http://www.wahnbach.de/fileadmin/dokumente/Downloads/Jahresbericht-2015.pdf>) verwiesen. Ein Auszug aus dem Jahresbericht 2015 ist der Vorlage als Anlage beige-fügt.
- Der WBV bestätigt die Untersuchung weitergehender bedenklicher Stoffe und hat vorab die Vollanalyse aus 2016 s. Anlage zur Verfügung gestellt.
- Sofern Untersuchungen weitergehender bedenklicher Stoffe wie z.B. Östrogene, Medikamentenrückstände oder Nanoteilchen durchgeführt werden sollen ist von zu-sätzlichen Kosten auszugehen.

3. Entstördienst

Insgesamt wurden im Zeitraum 01.01.2016 bis zum 18.10.2016 im Bereich der Wasserver-sorgung 345 Störfälle abgearbeitet. Darunter waren drei Rohrbrüche an Hauptrohren zu be-heben.

4. Neuverlegung Wasserleitung in 2016

4.1 Hausanschlüsse

In 2016 wurden bisher 141 Hausanschlüsse an das Wasserverteilungsnetz hergestellt, und 48 Stück erneuert. Weitere 34 Stück sind beantragt und in der Planung.

4.2 Hauptrohrmaßnahmen

Fertiggestellte Hauptrohrmaßnahmen 2016:

- Hersel, Gartenstraße (Stichweg), Länge ca. 30 m
- Rösberg, Markusstraße, Länge ca. 30 m
- Sechtem, Weimarer Straße, Länge ca. 20 m
- Dersdorf, Dürerstraße erneuert aufgrund von Materialermüdung, Länge ca. 160 m
- Bornheim Zehnhoffstraße Erneuerung aufgrund Materialermüdung, Länge ca. 260 m
- Sechtem Wolfsgasse Erneuerung aufgrund mehrerer Schadensereignisse, Länge ca. 200 m
- Roisdorf Bonner Straße Umverlegung aufgrund Neubau des Verkehrskreisels Ro 17, Länge ca. 130m.
- Um die Verweildauer und Stagnation innerhalb der Trinkwasserleitung Brehmstraße und Gärtnersiedlung zu verringern erfolgt die Versorgung Gärtnersiedlung und Brehmstraße künftig direkt, druckgemindert, über die bestehende Transportleitung. Die bestehende Ortsversorgung von der Secundastraße wurde außer Betrieb genom-men. Die, dann nicht mehr benötigte, Wasserleitung DN 100 wird als Leerrohr für die Anbindung des Wasserwerk an das Behördennetz genutzt.

Erschließungsgebiete:

- Merten, Neubaugebiet Am roten Boskoop Me 15.3, Länge ca. 120 m
- Kardorf, Neubaugebiet Schelmenpfad KA 03, Länge ca. 800 m

Aktuelle und noch anstehende Hauptrohrmaßnahmen 2016:

- Hemmerich Jennerstraße/Kardorf Lindenstraße, Erneuerung aufgrund großer Scha-densereignisse, Länge ca. 800 m

- Walberberg, Walburgisstraße, Erneuerung aufgrund Materialermüdung, Länge ca. 240 m
- Waldorf Kerpengasse, Erneuerung aufgrund Materialermüdung, Länge ca. 120 m
- Roisdorf Fuhrweg, Erneuerung aufgrund hydraulischer Engpässe, Länge ca. 25 m

Ausblick auf geplante Hauptrohrmaßnahmen

Aufgrund der aktuellen Beschlusslage vom 26.01.2016 stellt sich für den Stadtbetrieb Bornheim das Problem, dass die Bedeutung von zu sanierenden oder zu ersetzenden Versorgungsleitungen bei einer Umstellung des Versorgungsnetzes nicht vollständig bewertet werden kann. Zu diesem Zweck ist es dringend erforderlich, ein hydraulisches Modell des Versorgungsnetzes bei **zukünftigem** Betrieb zu erstellen.

Die konkrete Planung der erforderlichen Maßnahmen im Rohrnetz für die Umsetzung der beschlossenen Variante kann nur auf Basis eines angepassten Rechenmodells für die Netzhydraulik gemeinsam mit der Betriebsführung des Wasserwerkes, dem Ingenieurbüro H2U und dem Rechenzentrum für Versorgungsnetze(RZVN) erarbeitet werden.

Mit diesem Instrument hätte der Stadtbetrieb bei der Planung von Erweiterungs-, Sanierungs- oder Erneuerungsmaßnahmen im Rohrnetz die Möglichkeit, die Bedeutung von Versorgungsleitungen **sowohl im aktuellen Wasserversorgungskonzept als auch beim zukünftigen Wasserversorgungskonzept** zu bewerten.

Bei unterschiedlichen Ergebnissen der hydraulischen Bewertung wären die jeweiligen Maßnahmen bis zur endgültigen Klärung des zukünftigen Versorgungskonzeptes zurück zu stellen.

Auf Grundlage der entsprechenden Angebote zur Unterstützung wurden die erforderlichen Dienstleistungen vergeben. Die Erarbeitung eines abschließenden Ergebnisses wurde inzwischen von der Entscheidung am 20.11.2016 abhängig gemacht, um eine weitergehende doppelte Berechnung der verschiedenen Trinkwassernetze zu vermeiden.

- Erneuerung der Transportwasserleitung zwischen Sechtem/Merten und Walberberg: Aufgrund Leitungszustand und Leitungsalter wurde die hydraulische Leistungsfähigkeit überprüft. Hierbei wurde festgestellt, dass die Löschwasserversorgung aktuell schon bei durchschnittlicher Netzabnahme **nicht** gewährleistet ist. Geplant war die Umsetzung der Maßnahme seit 2014.

Aufgrund der ausstehenden politischen Entscheidung über die zukünftige Wasserversorgung, wurde seitens Büro H2U die Empfehlung gegeben, dass bis zur Entscheidung über die Art und Weise der zukünftigen Wasserversorgung die Maßnahme, aufgrund einer Berechnung nicht durchgeführt werden soll.

- Apostelpfad: Die Stadt Bornheim beabsichtigt den Ausbau des Apostelpfades. Im Zuge dieser Maßnahme soll sowohl die Ortversorgung als auch die Transportleitung u.a. aus Alters-/Materialgründen evtl. auch hydraulischen Gründen erneuert werden. Dazu muss aber erst der zukünftige Bedarf der Transportleitung sowohl im aktuellen Wasserversorgungskonzept als auch beim zukünftigen Wasserversorgungskonzept ermittelt werden. Im Anschluss daran ist über die Umsetzung zu entscheiden.

5. Verbesserung der Versorgungssituation Coloniastraße oberer Teil

Der obere Teil der Coloniastraße wird mit Trinkwasser der Stadtwerke Brühl versorgt. Die Stadtwerke Brühl können jedoch das Trinkwasser nicht mit ausreichendem Druck liefern. Zur Verbesserung der Versorgungssituation ist die Errichtung einer Druckerhöhungsstation an Stelle des vorhandenen Übergabeschachtes geplant. Zusätzlich ist die Errichtung einer Löschwasserentnahmestelle im Bereich des Bergegeistweiher geplant, um bei Ausfall der Trinkwasserversorgung (Ringschluss nicht vorhanden) die Versorgung mit Löschwasser sicher zu stellen.

Die Vergabe der beschränkt ausgeschriebenen Maßnahme wurde im nicht öffentlichen Teil der Sitzung des Betriebsausschusses am 05.07.2016 beschlossen. Der Auftrag ist erteilt. Mit den Bauausführungen vor Ort wurde in der 38. KW 2016 begonnen. Es wird von einer Gesamtbauzeit von ca. 2-3 Monaten ausgegangen.